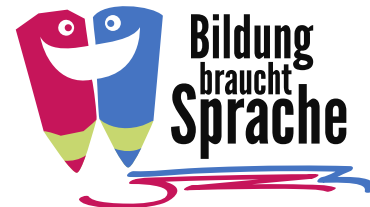


Das eigene Sprachverhalten im Dialog reflektieren



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Erzieher/in _____ Beobachter/in _____

Datum _____

Verwendung des Bogens

Das eigene Sprachverhalten zu reflektieren, ist eine sehr wichtige Kompetenz pädagogischer Fachkräfte. Da Kommunikation im Alltag größtenteils unbewusst abläuft, ist es hilfreich, wenn sich pädagogische Fachkräfte in einer **vertrauensvollen Atmosphäre** bei der Reflexion unterstützen. Mithilfe dieses Bogens können sie ihr Sprachverhalten gegenseitig beobachten und sich anschließend über ihre Einschätzungen austauschen.

Um die Selbstbildungspotentiale des/der Kollege/in zu aktivieren, sind **positives Feedback** und die **Frage nach den eigenen Ideen und Zielen** äußerst hilfreich. Auf Wunsch des Beobachteten kann der/die Beobachter/in auch konstruktive Anregungen geben. Daher ist es wichtig, bei der Beobachtung auf die **Stärken** zu achten. Leitfragen dabei können sein: Was gelingt besonders? Welche der untenstehenden Fragen würde ich mit *häufig* oder *manchmal* beantworten? Eine kollegiale Beobachtung sollte nur durchgeführt werden, wenn eine Fachkraft eine andere darum **bittet**, beobachtet zu werden. Dieser Bogen kann darüber hinaus zur Selbstreflexion, in Verbindung mit Videoaufnahmen oder im Team eingesetzt werden.

Fragestellung	Einschätzung	Notizen	Ideen und Ziele
1. Habe ich selbst Freude an der Kommunikation?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
2. Schaffe ich Sprachanlässe?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
3. Nehme ich Reaktionen des Kindes im Gespräch wahr (Blickkontakt, Gesten usw.)?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
4. Baue ich angemessene Pausen ein?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
5. Höre ich aufmerksam zu; bin ich neugierig auf das, was das Kind sagt?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
6. Gebe ich dem Kind Zeit, Worte zu finden und auszusprechen?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
7. Greife ich in Gesprächen Stärken, Interessen und Bedürfnisse des Kindes auf?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
8. Sind meine Sätze vollständig, variationsreich und grammatikalisch richtig?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
9. Verwende ich einen differenzierten Wortschatz?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
10. Stelle ich offene Fragen, die nicht nur mit Ja und Nein zu beantworten sind?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		

Fragestellung	Einschätzung	Notizen	Ideen und Ziele
11. Halte ich Blickkontakt und habe ich eine zugewandte Körperhaltung?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
12. Spreche ich deutlich und angemessen langsam?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
13. Spreche ich dem Sprachniveau des Kindes angepasst / leicht erweiternd?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
14. Begleite ich das eigene Handeln und das des Kindes sprachlich?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
15. Spreche ich über Wünsche, Gefühle und Erlebnisse des Kindes?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
16. Übertöne ich das Kind nicht (Lautstärke)?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
17. Achte ich auf den Stimmklang und die Betonung beim Sprechen?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
18. Wende ich das korrektive Feedback an, ohne das Kind direkt zu korrigieren?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
19. Erlebe ich Mehrsprachigkeit als interessante Bereicherung?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		
20. Initiere ich Gespräche zwischen Kindern?	<input type="radio"/> häufig <input type="radio"/> manchmal <input type="radio"/> selten <input type="radio"/> nie		

Notizen

Die Inhalte des Fragebogens sind teilweise adaptiert aus:

Stadt Dortmund, FABIDO (Hrsg.) (2014): „Sternstunden“ durch den Tag. Alltagsintegrierte und systematische Sprachbildung. Aus der Praxis – Für die Praxis. Der FABIDO Leitfaden

Mayr, Toni et al. (2012): LiSKit: Literacy und Sprache in Kindertageseinrichtungen (Schwerpunkt: Kinder von 3 bis 6 Jahren)

Kraus, Karoline (2008): Beobachtungsstudie über Vorlesen in Kindergärten: Was ist dialogisches Lesen? Kann es die Sprachfähigkeit von Kindern fördern? Wie wird es in deutschen Kindergärten angewendet?

Kraus, Karoline (2005): Dialogisches Lesen – Neue Wege der Sprachförderung in Kindergarten und Familie.

In: Roux, Susanna (Hrsg.): PISA und die Folgen: Sprache und Sprachförderung in Kindergarten. Landau: Empirische Pädagogik

Ulich, Michaela (2004): Lust auf Sprache – sprachliche Bildung und Deutsch lernen in Kindertageseinrichtungen.

Autorin: Ursula Günster-Schöning

Stand: 15. September 2016

© Deutsche Kinder- und Jugendstiftung